

# Finanzierung einer Notebookklasse

**Beitrag von „Flipper79“ vom 22. September 2013 16:50**

## Zitat von SunnyGS

Wir haben ein ähnliches Einzugsgebiet und ich finde diese Idee so abwegig ... ich kann nur staunen.

Du möchtest also Menschen, die eh jeden Cent 3x umdrehen, eine solche Belastung auf Jahre auferlegen?

Wir versuchen die Jugendlichen dazu zu bringen, dass sie sich Dinge erst kaufen, wenn sie das Geld dafür gespart haben, du willst sie im jüngsten Alter an das Leben auf Pump heranführen. Wir überlegen, wie wir die Arbeitshefte für im Laufe des Schuljahres zuziehende Schüler finanzieren, bzw. wie viele wir auf Vorrat kaufen, du erwartest 700-Euro-Investitionen ...

Hinzu kommen ja noch die Kosten für Klassenfahrten (resp. Abschlussfahrt in Klasse 10), Wandertage (mitunter jedes Jahr), ggf. Exkursionen. In Mathe verlangt der Fachlehrer vielleicht noch einen Taschenrechner (bei uns Einführung in der Klasse 7), Ausgaben für Material im Fach Kunst (Ton, ...).

Wir informieren die Eltern bei der Anschaffung von teuren Taschenrechnern (laut Ministerium muss es in der Oberstufe für die kommende EF ein grafikfähiger Taschenrechner sein) bereits **rechtzeitig** darüber, dass neben der Anschaffung des Taschenrechners **und** in Klasse xy eine Klassenfahrt, in Klasse z eine weitere Fahrt stattfindet, damit die Eltern Geld zurücklegen können. Und meine Schule gehört nicht zu einem Einzugsgebiet mit vorwiegend Eltern aus finanzschwächeren Haushalten. Und selbst bei uns gibt es Eltern, die Schwierigkeiten haben diese Kosten aufzubringen. Nicht auszudenken, wenn dann noch ein solcher Batzen dazu kommt.

Bedenke bitte auch, dass viele Kinder auch noch Geschwister auf der Schule haben. Was ist, wenn das Geschwisterkind z.B. nächstes Jahr auch einen Laptop anschaffen muss (der von dem Kind in deiner aktuellen Klasse kann ja schlecht immer ausgeliehen werden).

Ich bezweifel, dass wirklich **alle** Eltern über die langfristigen finanziellen Folgen (auch anstehender Klassenfahrten etc) informiert sind bzw. die im Moment überblicken können.

Und wie bereits ein anderer User schrieb: Vielleicht haben sich auch Eltern nicht getraut zu sagen: "Wir haben nicht die finanziellen Möglichkeiten, uns an der Finanzierung des Projekts zu beteiligen".